



DIE SEKUNDARSCHULE

Otto-von-Guericke- Oberschule Sekundarschule Charlottenburg-Wilmersdorf



Seit mehreren Jahren ist die Otto-von-Guericke-Oberschule am Girls'Day und am Boys'Day engagiert. Mädchen und Jungen der Klassenstufen 7, 8 und 9 sind verpflichtet, den Tag für ihre Berufsorientierung zu nutzen. Das weit gefächerte Angebot des Girls'Day wird von der Schule geschätzt und von den Schülerinnen interessiert genutzt.

Die Mädchen melden sich frühzeitig und mittlerweile verstärkt im Girls'Day Radar an. Früher wurden oft Eltern an ihren Arbeitsplatz begleitet, nun erweitern die Mädchen Jahr für Jahr ihr Berufsspektrum über das Elternhaus hinaus mit den Girls'Day Angeboten. Die Lehrkräfte sind oft überrascht über ihre Veranstaltungswahl, denn die Schülerinnen gehen u.a. gern in Werkstätten und lernen ihre Stärken beim Drehen, Löten und Fräsen kennen. Die konkreten Aufgaben motivieren sie, die Berufe weiter kennen zu lernen.

Die Interessen mit der Realität abgleichen, Stärken erkennen und einen praktischen Eindruck vom weiten Spektrum der MINT-Berufe bekommen – das sind die Elemente, die die Schülerinnen von Jahr zu Jahr weiter entwickeln und mit positiven Erfahrungen füllen. Die Aktionstage werden im WAT-Unterricht vorbereitet und gemeinsam ausgewertet. Bei weiteren Projekten der Berufsorientierung, z.B. mit dem Netzwerk Großbeerstraße oder der Agentur für Arbeit fließen die Girls'Day Erfahrungen der Schülerinnen mit ein. Girls'Day und Boys'Day sind auch Bestandteile des künftigen Schulprogramms.

Die Otto-von-Guericke-Schule ist eine integrierte Sekundarschule, die Jugendliche mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten, insbesondere Autismus, begleitet. Gleichzeitig hat die Schule einen musischen Schwerpunkt mit den Bereichen Kunst, Musik, Tanz und Darstellendes Spiel. Manchmal lassen sich Kunst und Berufsorientierung miteinander verbinden, wie z.B. beim Stromkastenstyling.

53 Schülerinnen der Otto-von-Guericke-Oberschule haben sich über das Girls'Day Radar zum Girls'Day 2017 angemeldet. Das entspricht 39% der Schülerinnen in den relevanten Jahrgängen.